FORUMDIALOG

GEMEINSAME WERTE - GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT

Jahresrückblick 2016

Vorwort

Terror, Flüchtlinge, Syrien, Extremismus – Begriffe, die uns, die Medien und die gesamte Menschheit am meisten beschäftigten im Jahre 2016. In vielen Teilen der Welt und auch bei uns, in Deutschland, in Berlin hört man ständig Debatten und Diskussionen, die entweder „daran ist der Islam schuld“ oder „das hat dich nichts mit dem Islam zu tun“ als Botschaft hatten.

Neben den von Terror und Gewalt betroffenen Menschen war 2016 auch für diejenigen ein schwieriges Jahr, die für Dialog, Respekt und gegenseitige Verständigung plädiert haben und dies noch immer tun. Für sie war es ein Jahr voller Herausforderungen und Strapazen. Ich als Generalkoordinator des Forum Dialog erinnere mich an keine Zeit, in der ich mehr Pressemitteilungen, Stellungnahmen und Kondolenzbriefe verfasst habe, als im Jahre 2016.

Seit Anbeginn und seit seiner Gründung hat sich das Forum Dialog primär den Dialog und die damit einhergehende Kunst des Zusammenlebens zum Ziel gesetzt, damit Begriffe wie Terror, Extremismus und Radikalisierung immer weniger Gehör und Aufmerksamkeit finden – in unserer Gesellschaft sowie überall auf der Welt.

Trotz aller schrecklichen Ereignisse ermöglichte das Jahr auch positive Erträge. Wir gewannen viele neue Unterstützer für unsere zahlreichen Projekte und Arbeiten dazu. Mit etwa 20 Ehrenamtlichen neben unseren Hauptamtlichen war es uns möglich diverse Veranstaltungen und Vortagsreihen ins Leben zu rufen. *In Deutschland zu Hause, Enthemmte Mitte – Polarisiertes Deutschland, Islam kompakt – Muslime erzählen* – so nannten wir unsere Projekte oder viel mehr unsere Hoffnungsträger, die den eingangs zitierten Begriffen entgegenwirken sollen.

Sich auf Gemeinsamkeiten zu konzentrieren gehört zu den primären Voraussetzungen des interreligiösen Dialogs. Nur so kann ein bindendes Glied geschaffen werden. Dank unseres weltweit immer mehr an Resonanz findenden Projekts *House of One* sind wir uns dessen bewusst. Anstatt sich gegenüber zu stehen, ziehen wir das Miteinander vor und konzentrieren uns auf unsere gemeinsamen Wurzeln und Werte.

Berlin ist vielfältig, bunt und multikulturell. Auf dem Berliner Festival der Religionen durften wir als Kooperationspartner eben dies hautnah erleben.

Nicht zu vergessen sind unsere zahlreichen Lesungen und Vorträge mit kompetenten und in ihrem Fachgebiet spezialisierten Referenten. Der Journalist Daniel Bax deutete auf die fälschlicherweise dem Islam und den Muslimen gegenüber empfundene Angst. Viele unserer Gäste mit kultureller Zusatzqualifikation – synonym zu gebrauchen mit „Migrationshintergrund“ – spürten ein Stück Heimat durch die gefühlvollen Aussagen und Anekdoten von Prof. Dr. Milad Karimi. Er schaffte es in viele Herzen einzudringen.

Emotional verliefen auch die Abenden des Fastenbrechens. Muslimische und nicht muslimische Mitbürger wurden einander näher gebracht. Wir hörten von vielen der geladenen Abgeordneten, dass sie das erste Mal zu Besuch bei einer

muslimischen Familie seien. Ähnlich erging es den muslimischen Gastgeberfamilien – ein reziproker Austausch von Erfahrungen und Erwartungen.

2016 – das Jahr der Gefühlsschwankungen, der Trauer und der Hoffnungen zugleich.

Mit unserem Rückblick möchten wir Ihnen eine kurze Zusammenfassung der von uns verrichteten einjährigen Arbeit bieten.

Ich wünsche mir, im Vorwort für den Rückblick des kommenden Jahres, die einleitenden Worte nicht erneut schreiben zu müssen...

Mit freundlichen Grüßen,

Generalkoordinator des Forum Dialog

Inhalt

Über uns 3

Projekte 4

Islam Kompakt – Muslime erzählen

- Kernbotschaft des Islams und universelle Werte 7
- Das Wirken des islamischen Glaubens im Alltag 7

Festival der Religionen in Berlin 8

- Faiths In Tune 8
  Interreligiöser Workshop: „Friede, Freude, Eierkuchen – Ist Interreligiöser Dialog immer so harmonisch, wie er klingt?“

In Deutschland zu Hause

- Flüchtige Heimat – Heimisch auf der Flucht 9
- Sinti und Roma in Deutschland 9
- Basiswissen Judentum – Religion, Philosophie, Geschichte und heutiges Leben 10

Aktivitäten

Gesellschaft & Politik

- Enthemmte Mitte – Polarisiertes Deutschland 11
  Links- und Rechtsextremismus als Demokratiegefährdung – Aktuelle Entwicklungen in der Hauptstadt
- Angst ums Abendland – Lesung mit Daniel Bax 11

Gender

- Maria – Ein muslimisch-christliches Gespräch über die Bedeutung Mariens 12

Glaube & Religion

- Religiöse Identität und Verletzung 13

House of One

- Besuche und Austausch 14

Jahresveranstaltungen

Akademie

- Dialogakademie 2016 17

Muslime laden ein

- Gemeinsame Fastenbrechen 18

Islam im Alltag 7

Heimisch auf der Flucht 9

BDDI Akademie 17

Daniel Bax 11

House of One 14

Über uns

FORUMDIALOG

GEMEINSAME WERTE - GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT

Mit dem Ziel, sozialen Zusammenhalt zu stärken, vernetzt das Forum Dialog Menschen aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft (mit verschiedenen Standpunkten in unserer Gesellschaft), um von der hervorgebrachten Ideenvielfalt zu profitieren und gemeinsam an einem pluralistischen Miteinander zu arbeiten.

Unter diesem Leitbild interagieren laufend Wissenschaftler, Theologen, Künstler und Politiker sowie ein interessiertes Publikum an fünf verschiedenen Orten Deutschlands im Rahmen von Podiumsdiskussionen, Filmabenden, Debatten und kulturellen Veranstaltungen und treten in einen gelebten rezproken Dialog miteinander.

Obgleich das Forum Dialog von deutschen Muslimen mit türkischem Migrationshintergrund gegründet wurde und deren Inspirationsquelle auf die Lehren und das Leben des muslimischen Gelehrten und Friedensadvokaten Fethullah Gülen zurückgeht, ist es keineswegs als eine religiös oder ethnisch geschlossene Organisation aufzufassen. Es bietet – unabhängig von Glaube, Weltanschauung und Herkunft – eine Plattform für alle Dialoginteressierten in Deutschland und plädiert für Demokratie, soziale Teilhabe, Menschenrechte und Meinungsfreiheit und gegen die Instrumentalisierung von Religion für staatliche Zwecke.

Forum Dialog ist in den Bundesländern Berlin, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen und Hamburg vertreten und in aktiver Partizipation.

Einige Kooperationspartner

be Berlin

BERLINER FORUM DER RELIGIONEN

THE HOUSE OF ONE
DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.

INFRANEU

Faiths in Time

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Berlin Stadtmitte

Universität Potsdam

Dr. Buhmann Stiftung
für interreligiöse Verständigung

ABRAHAM GEIGER KOLLEG
בית־המדרש אברהם גייגר

Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Stuttgarter Lehrhaus
STIFTUNG FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

EVANGELISCHE AKADEMIE ZU BERLIN

קהילת ברלין
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

DIALOG PERSPEKTIVEN

Deutsche Orient-Stiftung
Deutsches Orient-Institut
NUMOV

St. Petri – St. Marien
mitten in Berlin

KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

vhs
ADA UND THEODOR LESSING VOLKSHOCHSCHULE HANNOVER

Projekte

Islam Kompakt - Muslime erzählen

Das Forum Dialog macht es sich mit der Reihe „Islam kompakt – Muslime erzählen“ zur Aufgabe, kompetente, erfahrene und sich zur demokratischen Grundordnung Deutschlands bekennende muslimische Referenten zu Wort zu bringen. Es wird angestrebt, Menschen, die Interesse an islamischen Themen haben, einen Zugang zu ermöglichen und auf ihre islam-spezifischen Fragen Antworten zu finden. Nur durch ein gemeinsames Gespräch können Vorurteile abgebaut, Unwissen durch Wissen ersetzt und Frieden gestiftet werden.

In Deutschland zu Hause

Die deutsche Gesellschaft erlebt einen enormen Wandel. Nach dem 2. Weltkrieg war es unentbehrlich neue Arbeitskräfte und Gastarbeiter für die deutsche Wirtschaft anzuwerben, um das Land wieder aufzubauen. Insbesondere durch die Gastarbeiter aus den Balkan- und Mittelmeerländern oder aber auch durch andere Zuwanderer, die durch Entwicklungen wie Kriege und Naturkatastrophen dazu bewegt wurden, wurde Deutschland zu einem erwünschten und angesehenen neuen Zuhause für Immigranten weltweit. Deutschland ist ein Einwanderungsland, in dem viele unterschiedliche Gesichter friedlich zusammen leben.
Um diese harmonische Koexistenz in unserem Land und in unserer Bundeshauptstadt zu stärken und eventuellen voreingenommenen Haltungen vorzubeugen, möchten wir in unserer Gesprächsreihe mit dem Titel „In Deutschland zu Hause“ unsere Vielfalt näher kennenlernen und das für uns „fremd“ scheinende zu „Vertrautem“ machen.

Kultur des Zusammenlebens

Der Verein Forum Dialog Hamburg organisiert jährlich mit seinen Kooperationspartnern die Tagung „Kultur des Zusammenlebens“, um einen Beitrag im Austausch von interkulturellen Akteuren zu leisten. Hierbei treffen Wissenschaftler auf engagierte Bürger und treten in eine rege Kommunikation. Ziel ist es, ein gesellschaftliches Miteinander der Toleranz und Akzeptanz zu fördern und die Bevölkerung für Themen des Zusammenlebens in einer multi- und interkulturellen Gesellschaft zu sensibilisieren.
Das Thema der diesjährigen Tagung am 19.04.2016 lautete „Kultur des Zusammenlebens: Gesellschaftliche Herausforderung der aktuellen Flüchtlingswelle.“ Renommierte Professoren haben sich mit der Frage beschäftigt, wie die deutsche Aufnahmegesellschaft und die Geflüchteten sich gegenseitig beeinflussen und bereichern und wie sie langfristig voneinander profitieren können.

Festival der Religionen

Als Kooperationspartner war das Forum Dialog bei der Durchführung des Festival der Religionen aktiv. Nach fünf wunderbaren Interfaith Music Festivals in London kam *Faiths in Tune* im Sommer 2016 nun auch mit einem interreligiösen Festival in die deutsche Hauptstadt. Das 1. Berliner Festival der Religionen fand am 10. Juli 2016 in der Werkstatt der Kulturen statt.

Das ganztägige Musikspektakel bot KünstlerInnen diverser kultureller und religiöser Hintergründe die Möglichkeit, ihre musikalischen und tänzerischen Darbietungen auf einer großen Bühne zu präsentieren. Außerdem hatten Besucher die Gelegenheit, den Markt der Vielfalt zu besuchen, um sich Informationen über die Aktivitäten und die Arbeit verschiedener religiöser Gemeinden und Organisationen sowie interreligiöser Initiativen Berlins seitens ihrer Vertreter einzuholen. Hinzu kommen Ausstellungen mit interaktiven Mitmach- und Lernbereichen für Kinder, die über Religionen, das interreligiöse Zusammenleben aufklären und informieren.

Enthemmte Mitte
Polarisiertes Deutschland

Enthemmte Mitte – Polarisiertes Deutschland

Das Forum Dialog möchte 2016/17 im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zur „Enthemmte(n) Mitte – Polarisiertes Deutschland“ ausgewählte Personen einladen, um mit Vereinsmitgliedern und Gästen über Themen der gesellschaftlichen Polarisierung zu sprechen. Diese sollen mindestens beinhalten Links- und Rechtsextremismus, religiösen Fundamentalismus sowie strukturellen Rassismus, Islamfeindlichkeit, Identitätspolitik und nicht-inklusiven Feminismus.

House of One

Heute brauchen wir Orte des friedlichen Miteinanders mehr denn je. So sind Juden, Christen und Muslime in Berlin zusammengekommen, um sich diese ehrenvolle Aufgabe zueigen zu machen. Wenn auch von Anfang an einige islamische Verbände Interesse an diesem Vorhaben gezeigt haben, konnten Vertreter des Forum Dialog mit ihrem Dialogverständnis, ihren Erfahrungen und islamisch-theologischen Fachkenntnissen überzeugen und sich an diesem besonderen Vorhaben beteiligen. Gemeinsam mit jüdischen und christlichen Freunden haben Vertreter des Forum Dialog 2011 den Verein Bet- und Lehrhaus am Petriplatz e.V. gegründet. Seite an Seite wurde nach einer Form des Zusammenlebens gesucht: einer Form, in der ein religiös unvermischtes Miteinander möglich sein sollte. Wir brauchten eine neue architektonische Sprache, die den theologischen Erfordernissen der drei abrahamitischen Religionen gerecht werden sollte. So starteten wir 2012 für unser gemeinsames Haus am Petriplatz, situiert im Herzen Berlins, einen internationalen Architekturwettbewerb. Als feststand, wie unser Haus – das House of One – aussehen sollte, wurde 2014 eine weltweite Crowdfunding-Kampagne gestartet.

Seither wurde Kadir Sanci, unser Imam, deutschlandweit und international zu unterschiedlichen Veranstaltungen eingeladen und durfte für das Projekt werben. Demzufolge haben viele Bürgerinnen und Bürger muslimischen Glaubens weltweit, vor allem aus Deutschland, unser Anliegen unterstützt. Die vielen Spenden und herzerwärmenden Kommentare versteht das Forum Dialog als ein Beistand für das House of One; ein Zeichen dafür, dass viele muslimische Gläubige ein großes Herz für die interreligiöse Friedensaufgabe haben. Sie wünschen sich sehnlichst Zeiten, in denen sie gemeinsam mit Imam Sanci – in Nachbarschaft mit Juden und Christen – ihre Gebete auf dem Petriplatz halten können. Dass unser Aufruf zum Friedensaktivismus zu Umständen, in denen Hass und Gewalt die schönen Dinge im Leben überschatten, viele Menschen in Deutschland erreichen konnte, macht uns große Hoffnungen für die Zukunft.

Ein Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit stellt dar, dass Ende 2016 aus dem Berliner Verein eine Stiftung gewachsen ist. Das Forum Dialog dankt der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, dem Abraham-Geiger-Kolleg, der St. Petri-St. Marien Kirchengemeinde und dem Ev. Kirchenkreis Stadtmitte für die nicht immer einfache, doch stets harmonische Zusammenarbeit der letzten Jahre. Unser Team bedankt sich bei unseren Partnern für die wertvollen Freundschaften, die entstanden sind. Wir bedanken uns bei den Freundinnen und Freunden des House of One und jedem einzelnen Spender, seien es Juden, Christen, Muslime, Andersglaubende oder Nichtglaubende. Wir wünschen allen, die das House of One bereits in ihren Herzen gebaut haben, ein friedliches, sicheres, solidarisches und freundschaftliches neues Jahr.

Islam Kompakt - Muslime erzählen

„Das Wirken des islamischen Glaubens im Alltag – Gleichgültigkeit konträr Verantwortlichkeit“
Datum 12.10.2016
Referent: Imam Osman Örs
Der Glaube sitzt im Herzen des Menschen, manifestiert sich jedoch in der Handlung und dem Charakter des Einzelnen. Der Glaube konfrontiert den Menschen mit einem Regelwerk von Handlungen und einem Kodex des Verhaltens. Es ist eine Herausforderung und Hingabe zugleich, die das Leben eines jeden Individuums in vielerlei Hinsicht prägen und umfassen. In diesem Sinne wurde in dieser Veranstaltung erörtert, wie sich die islamische Glaubenslehre im Alltagsleben des Gläubigen entfaltet.

„Kernbotschaft des Islams und universelle Werte – Was sagt der Islam zu Demokratie, Menschenrechten, Gleichstellung und Meinungsfreiheit?“
Datum: 17.11.2016
Referent: Arhan Kardas
Nicht selten versuchen Muslime undemokratische und menschenrechtswidrige Meinungen religiös zu begründen. Ist dies lediglich der Versuch eine unaufgeklärte, persönliche Haltung zu rechtfertigen oder lassen sich diese Meinungen aus der Theologie des Islams ableiten? Die Beantwortung dieser Frage erforderte den Einblick in die Kernbotschaft der islamischen Religion, den uns Arhan Kardas gewährte.

Faiths In Tune

1. Berliner Festival der Religionen

Am Sonntag, den 10. Juli 2016 fand in Berlin das 1. Festival der Religionen unter dem Titel Faiths In Tune („Glauben im Einklang“) statt. Organisiert von der Berliner Politikwissenschaftlerin und Sozialunternehmerin Anja Fahlenkamp und inspiriert von fünf Vorgängerfestivals in London, fand das 1. Berliner Festival der Religionen in der Werkstatt der Kulturen, im Herzen Berlins, an der Grenze zwischen Kreuzberg und Neukölln, auf drei Etagen statt. Das vielfältige und kostenlose Programm begeisterte die rund 1400 FestivalbesucherInnen über den ganzen Tag hinweg und sensibilisierte sie für die religiöse Vielfalt Berlins.

Das Festival umfasste ein ganztägiges Bühnenprogramm mit 17 Musik- und Tanzauftritten, einen Markt der Vielfalt mit 20 Informations- und Begegnungsständen, 4 Ausstellungen, welche Wissen und Inspiration vermittelten sowie Kunst darboten, und einen interaktiven Kinderbereich in dem Kinder, Jugendliche und deren Eltern auf spielerische Art und Weise über verschiedene Religionen lernen konnten. So waren um die 100 Mitwirkende – darunter auch Geflüchtete – aus 30 religiösen Gemeinden und Institutionen sowie interreligiösen Initiativen aktiv beteiligt.

Faiths in Tune

Festival der Religionen

In Deutschland zu Hause

Sinti und Roma
Datum: 17.03.2016
Referenten:
Merfin Demir (Termo Drom e.V.)
Prof. Hristo Kyuchukov (Leiter des ANE (Arbeitskreis Neue Erziehung) und Direktor des Roma Zentrum für interkulturellen Dialog e.V.)
Sinti und Roma bilden mit 10 bis 12 Mio. Menschen die größte Minderheit Europas. Somit ist diese Minorität größer als manche EU-Mitgliedsstaaten Einwohner zählen. Aber wer ist diese Minderheit? Wie steht es um ihre eigene Sprache und Kultur? Wer emigriert eigentlich aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten wie Rumänien und Bulgarien überhaupt nach Deutschland? Inwieweit spielen Asyl und Aufenthaltsstatus in der Lebenswirklichkeit der Roma eine Rolle? Was ist die korrekte Bezeichnung für diese Gruppierung? Welche Rolle spielen Bildung und Ausbildung für Roma? Was ist für die Identitätsbildung junger Roma und ihrer Familien relevant? Erkenntnisse und Antworten bietet u.a. das Projekt JUROMA, welches das Ziel hat, junge, zugewanderte Roma zu mobilisieren, damit diese Chancen zur Entwicklung tragfähiger Lebensperspektiven in Deutschland wahrnehmen.

Flüchtige Heimat - Heimisch auf der Flucht
Datum: 21.04.2016
Referent:
Dr. Milad Karimi (Professor für Kalām, islamische Philosophie und Mystik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster)
Was bedeutet es, ein Flüchtling zu sein? Wovor flüchten Menschen in Wirklichkeit und worin finden sie Heimat? Ahmad Milad Karimi ist ein Flüchtling aus Afghanistan. Er lebt seit über 20 Jahren in Deutschland und ist heute Professor an einer deutschen Universität. Hat er hier eine neue Heimat gefunden? Er versteht sich als ein Zwischenweltler und hält die Flüchtlinge für Helden. Für ihn dürfen Flüchtlinge auch scheitern. Aber warum? Und wie hat er seinen Weg als ein Flüchtling aus einem düsterem Containerlager heraus zum Erfolg in Deutschland erringen können? Darüber sowie über seine Erinnerungen und Anekdoten sprach er mit uns in unseren Räumlichkeiten.

In Deutschland zu Hause

Basiswissen Judentum - Religion, Philosophie, Geschichte und heutiges Leben
Datum: 12.07.2016
Referenten:
Prof. Dr. Andreas Nachama (Rabbiner und Direktor der Berliner Stiftung Topographie des Terrors)
Prof. Dr. Walter Homolka (Rabbiner und Rektor des Abraham Geiger Kollegs und Direktor der School of Jewish Theology, Universität Potsdam)
Moderation:
Kadir Sanci (Wiss. Mitarbeiter an der Universität Potsdam und am Forum Dialog, Imam des House of One)

Wer ist eigentlich ein Jude? Und was heißt jüdisch sein? Wenn Sie ehrlich sind, dann werden Sie feststellen, dass Sie es nicht genau wissen. Das gilt übrigens auch für einige Juden selbst. Und doch scheinen alle eine Meinung zum Thema dazu zu haben. Um diese merkwürdig paradoxe Situation zu ändern, haben die drei Autoren ein Buch verfasst, das einen weiten Bogen spannt vom Gottesbild über die heiligen Schriften, das Leben im Alltag und der Geschichte bis hin zum Verhältnis zum Christentum und Islam. In der Veranstaltung wurde das Thema mit zwei Autoren des Buches unter der Moderation von Kadir Sanci behandelt.

Gesellschaft & Politik

Enthemmte Mitte – Polarisiertes Deutschland
Links- und Rechtsextremismus als Demokratiegefährdung – Aktuelle Entwicklungen in der Hauptstadt
Datum: 20.10.2016
Referent: Tom Schreiber, MdA
Ungleichheit und soziale Polarisierung haben in den letzten 15 Jahren in Deutschland zugenommen. Aktuell gipfelt sich die Spaltung der Gesellschaft in der Flüchtlings- und Integrationsfrage, die europaweit mitunter zum Erstarken rechtspopulistischer Parteien beigetragen hat. Mit der Veranstaltungsreihe “Enthemmte Mitte – Polarisiertes Deutschland” möchte sich das Forum Dialog Themen widmen, die längst nicht mehr nur Randgruppen, sondern die Mitte der Gesellschaft polarisieren. Dazu gehören u.a. politischer und religiös-fundamentaler Extremismus, Hass im Netz, Rassismus unter feministischem Deckmantel, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit.

Angst ums Abendland - Lesung mit Daniel Bax
Datum: 21.04.2016
Referent:
Daniel Bax (Autor und Journalist)
Pegida. Islamischer Staat. Charlie Hebdo. Das Kopftuchverbot für Lehrerinnen wird aufgehoben. Die Debatte um den Islam in Europa, um Moscheen und Mohammed-Karikaturen hören nicht auf, und von Michel Houellebecq bis Thilo Sarrazin, von Alice Schwarzer bis Marine Le Pen kommt es dabei zu ungewöhnlichen Allianzen. Aber wovor muss man Angst haben? Dieses Buch gibt eine Antwort.
Wer hat Angst vorm Muselmann? Rechtspopulistische Parteien wie die „Alternative für Deutschland“ und Bewegungen nutzen die Abneigung gegenüber dem Islam als Treibstoff. Aber Vorurteile gegenüber Muslimen und ihrer Religion sind in allen Schichten und über alle politischen Lager hinweg verbreitet – in ganz Europa. Denn die Angst vor dem Islam ist tief in der europäischen Geschichte verwurzelt. Aber eine übersteigerte Angst vor Muslimen droht die Grundlagen dessen zu zerstören, was Europa ausmachen sollte.

Gender

Maria - Ein muslimisch-christliches Gespräch über die Bedeutung Mariens
Datum: 08.12.2016
Referenten:
Józef Niewiadomski (Priester und Professor für Dogmatik der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck)
Dr. Dina El Omari (Zentrum für Islamische Theologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster)
Maria, die Mutter Jesu, ist für Christen und Muslime eine besondere Frau – mindestens. Den Christen, weil sie als Gottesmutter Jesus zur Welt brachte, und den Muslimen aufgrund ihrer besonderen Erwählung durch Gott. Bibel und Koran erzählen von dieser Erwählung, von ihrer ersten Reaktion auf die Verkündigung ihrer jungfräulichen Schwangerschaft und Gottes Zusage daraufhin: *„Gott erschafft, was er will“* (Koran) bzw. *„für Gott ist nichts unmöglich“* (Bibel). Maria ist die einfache Frau, die sich auf Gott absolut einlässt, ihm vertraut und diejenige, die Gott nicht aus seiner Hand lässt. Bis heute wird Maria von Christen und Muslimen verehrt; an sie wenden sich christliche Männer und Frauen mit ihren Bitten und Sorgen. Für muslimische Männer und Frauen ist sie stets ein Vorbild.

Partner:

KATHOLISCHE AKADEMIE IN BERLIN e.V.

Glaube & Religion

Religiöse Identität und Verletzung - Christliche und islamische Perspektiven auf „Blasphemie“
Datum: 28.11. - 29.11.2016
Tagung

Unter dem Titel „Blasphemie“ ging es um Fragen des Zusammenlebens: Menschen machen die Erfahrung, dass andere ihre religiösen Gefühle oder das Ansehen ihrer Religionsgemeinschaft infrage stellen, missachten, ja angreifen. Der Aufschrei „Blasphemie!“ wird aber auch zur Polarisierung und zur Verschärfung von Konflikten verwendet. Wann mit Recht von einer Verletzung religiöser Gefühle gesprochen wird, ist eine Frage, die sorgfältige Überlegung braucht.
Auf der Tagung kamen christliche und islamische Zugänge aus Theorie und Praxis zu Wort. Angestrebt wurde ein interreligiöser Austausch darüber, was ein guter Umgang mit Erfahrungen der Verletzung eigener und fremder religiöser Identität ist. Religionsfreiheit und Meinungsfreiheit zeigen sich dabei als engagierter Schutz der Meinung und des Rechts des jeweils anderen – und zugleich als Bedingung zur respektvollen gegenseitigen Kritik auf Augenhöhe.
Themen waren u.a.:

- Blasphemie, Religion, Gesellschaft
- Plädoyer für einen empathischen Dialog
- Wie wird in der Praxis mit Erfahrungen religiöser „Verletzung“ umgegangen?
- Vom Umgang mit antireligiösen Ressentiments in der pluralen Gesellschaft
- Die Lust am Frevel
- Blasphemie, Religion, Gesellschaft

Partner:

EVANGELISCHE AKADEMIE ZU BERLIN

House of One

Besuche und Austausch

Social Media Workshops
Unser Social Media Team hat in der Anwesenheit von Experten im Jahre 2016 drei aufeinander folgende Workshops und ein thematisch abschliessendes Symposium über Social Media und Religionen durchgeführt.

NBA Star Enes Kanter zu Besuch

Zu Besuch beim Stuttgarter Lehrhaus

House of One

Interreligiöse Andacht
„Ist Glaube gefährlich?“ Unter dieser Überschrift führten am 15. Jahrestag des Anschlags auf das World Trade Center, Sonntag, den 11. September 2016, um 10 Uhr, Pfarrer Gregor Hohberg zusammen mit Rabbiner Dr. Andreas Nachama und Imam Kadir Sanci einen Rundfunkgottesdienst in multireligiöser Gemeinschaft in der St. Marienkirche am Alexanderplatz (Karl-Liebknecht-Str. 8, 10178 Berlin) durch.

Auszeichnung
Am 26. August hat Bundesbauministerin Barbara Hendricks gemeinsam mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, das House of One als „Nationales Projekt des Städtebaus“ ausgezeichnet und unserem Vorstand eine Förderplakette überreicht. „Das House of One ist das richtige Projekt zur richtigen Zeit. Die Vielfalt unseres Landes wird im wahrsten Sinne des Wortes in Stein gemeißelt.“ so die Ministerin.

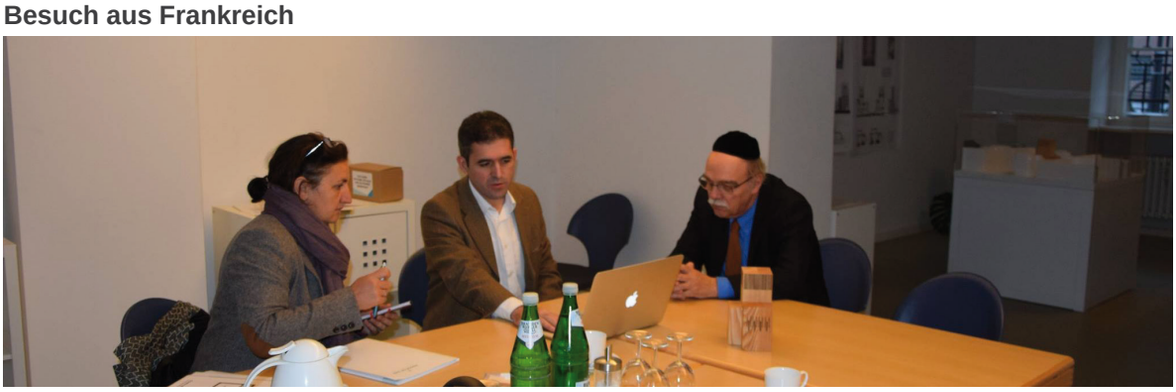
Pädagogischer Arbeitskreis
Am 17. November übernahmen die pädagogischen Fachkräfte des House of One die Gestaltung und Durchführung des Studientags für evangelische ReligionslehrerInnen.
Das paritätisch (christlich- jüdisch- muslimisch) aufgestellte Team stand für Fragen, Anregungen und einen regen Austausch den Teilnehmern zur Verfügung und begleitete sie über den ganzen Tag hinweg mit Workshops und anderen Angeboten.

Gründung der Stiftung House of One
Mit der konstituierenden Sitzung des Stiftungsrates am 8. September hat das interreligiöse Dialog- und Bauprojekt House of One eine neue Trägerstruktur erhalten: die Stiftung House of One.
Dem Stiftungsrat gehören an: Pfarrer Gregor Hohberg, Rabbiner Dr. Andreas Nachama, Imam Kadir Sanci, Renate Franke, Barbara Witting, Süleyman Bag, Karl-Heinz Blickle, Celal Findik, Dr. Dirk Fischer, Dr. Dirk Pilz, Gerrit Popkes, Mike de Vries.
Die Stiftung ist aus dem bisherigen Trägerverein Bet-und Lehrhaus Petriplatz Berlin e.V. hervorgegangen. Der Verein wird als Freundeskreis des House of One weitergeführt.
„Als muslimischer Partner des House of One freuen wir uns sehr auf unsere neue Trägerstruktur. Es ist ein wichtiger Schritt für die Entwicklung und Anerkennung unseres Projektes House of One.“ so Celal Findik, Generalkoordinator des Forum Dialog.

House of One

House of One-Vorstellung in Hannover

Besuch aus Frankreich



IDIZEM Dialogpreisträger 2016: House of One

Aiman Mazyek zu Besuch

Jahresveranstaltungen

Akademie

Dialogakademie 2016
Das Forum Dialog organisiert mit seinen BDDI–Partnern gemeinsam Dialogakademien, bei denen sich engagierte Studierende und Erwachsene aus den Mitgliedervereinen sich zu einer Fortbildung treffen, Kompetenzen im interkulturellen sowie interreligiösen Dialog erwerben und einen praxisnahe Austausch vollziehen. Die Dialogakademie wird jährlich zweimal veranstaltet.
Vom 29.9. – 3.10.2016 fand die Dialogakademie 2016 in Aschaffenburg statt. Im Veranstaltungsablauf standen dieses Jahr unter anderem folgende Themen und Workshops, die von Expertinnen und Experten gehalten wurden:

- Religionsfreiheit und Apostasie
- Hizmet-nahe Medien und ihre Zukunft in Deutschland
- Aktuelle Türkei-Deutschland-Beziehungen mit besonderer Berücksichtigung der Rolle von Hizmet
- Extremismusprävention
- Knigge und Verhaltensformen
- Gender & Diversity – Die Stellung der Frau im Islam
- Islam & Pluralismus

Vortrag über die Ergebnisse der Workshops

Teilnehmer der Akademie

Workshop

Prof. Dr. Christoph Bultmann, Professor für Bibelwissenschaften Universität Erfurt

Dr. Gunter Mulack. Botschafter a.D., Direktor des Deutschen Orient-Instituts

Diskussionen mit den Teilnehmern

Muslime laden ein

Gemeinsames Fastenbrechen 2016
Im Ramadan wurde die Gelegenheit ergriffen, sich mit Multiplikatoren der Stadt zu treffen und gemeinsam bei einer Familie zu Abend zu essen. Im Folgenden sehen Sie eine bilderreiche Zusammenfassung des herzlichen Beisammenseins von Gast und Gastgeber.

Tom Schreiber (MdA)

Susanna Kahlefeld (MdA)

Alex Lubawinski (MdA)

Katrin Möller (MdA)

Stefanie Remlinger (MdA)

Thorsten Karge (MdA)

Jürn Jakob Schultze-Berndt (MdA)

Anja Schillhaneck, Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses

Fastenbrechen mit dem House of One Team

Fastenbrechen im Forum Dialog

FORUMDIALOG

GEMEINSAME WERTE - GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT

Forum Dialog - Mohrenstr. 34 - 10117 Berlin
info@forumdialog.org
www.forumdialog.org